

zu nahe irkant, den sullin die meistere yn straffunge nemen, sich mit en nach irem irkentniß zu vertragin; wurde abir ymanecz dorinne hochir brechin kein gericht mit blutrunste, so das den gerichtin zu nahe were, der sal an den rath zu verwandiln vorweißet werdin, desgleichin der sich mit dem meistern unde hantwergke nicht wult vortragin, so er bruchfellig irkant wurde. Item welch meister ire heymlichkeiten, die sie undir en 5 haldin unde handiln, uffinbarin wurde, dem sal siene straffunge uff gnade der meistere stehn. Item auch so sie kerczin unde lichte haldin wurdin, als sie yn meynungin sien, unde der junste meistir zu iczlichin gezeitenn, so ufte als die andern irbaren hantwergke ire kerczin entzundin wurdin, nicht ire lichte entzuñte, die buße eyn groschin. Des zu rechter bestetunge, steter haldunge habin wir gnanten burgirmeister unde rathmanne 10 sulchir saczungin, die sie gewillekort habin, unßir statt secret undin an dießin briff lassin hengin, der gegeben ist nach Cristi gotz unßers herrn geburt virczenhundirt dornach ym sechs unde achtzigisten jarn am dinstag nach Viti.

159.

Vertrag zwischen dem Kloster Marienstern und dem Rathe zu Kamenz betreffend diejenigen Erb- 15 unterthanen in dem Dorfe Bernbruch, welche Grundstücke unter beiden Herrschaften besitzen.
1486.

Hdschr.: Kamener Stadtbuch 3,32.

Zu gdengkin, das eyn irthum und zweylouft zwischen der eptischin zu Marienstern an eynem unnd dem rate der statt Camencz am andern teile gewest, das vor 20 langir zeit in dem dorffe zu Bernbroch eyne gewonheit gehaltin ist, so das die lewte, die undir der eptischin hawßbesessin sint unnd eczliche biestugke^{a)} an egkern, gertin und wesin undir der stat legin habenn, das sie ire guttir, die zu der besiczunge ghorin von der eptischin adir iren amphum uffgenommen, die andern biegettir und stugke, so sie undir der stat legin ghabt, sint sie von dem rathe nicht vorpflicht gewest uffzunemen, 25 und wedirumb die undir der stat hawsbesessin sint, auch eczliche guttire unnd biestugke undir dem clostir legin gehabt, sint sie auch nicht vorpflicht, von der eptischin adir iren amphum uffzunemen gewest. Dann alleyne iczlich teil ist der herschaft, undir deme die biestugke legin, nichtisnicht vorwant, denn seine zinße unnd was vor aldirs dovon geburt zu thun gtan (*sic*). Das sulchs wedir geordint recht ist ghaldin, ist angesehn 30 zukunftiger irthum, der doraus entsprissen mocht, uff weiße unnd forme mit andern nachfulgindin artigkln uff eynen entscheid komen, wes sich eyn iczlich part in deme haldenn sulle; auch desgleichin zu eynem gedechtniß der eptischin sulcher artigkel eyne verzeichunge gegeben ist. Item czum irstin ab sichs begeben, das sich eyner, der under dem clostir hawßbesessin were, is were mit vorsterbin, vorwechselunge adir in koufsweiße, 35 wie das zuqueme, vorandirte, der denn auch bieleginde gutir unnd stugke, woran die weren, undir der statt Camencz legin hette, sal er von iczlicher herschaft siene guttir in

160. a) d. h. Beistücke.